

Kalenderwoche 52 vom 23. Dezember 2013

- Aussendung der Sternsinger am 30. Dezember in Altdorf
- Eichstätter Domkonzerte 2014: Mozart, eine phantastische Nacht und ein kulinarischer Orgelspaziergang
- "Globalisierung der Brüderlichkeit" - Am 1. Januar ist Weltfriedenstag
- Rundfunkgottesdienst aus St. Walburg
- Zwölfuhrläuten aus Großweingarten
- Dienstjubilare in der Schulabteilung
- Fachtagung zur betrieblichen Gesundheitsförderung – Papstmedaille an Ingolstädter Klinikum-Chef verliehen

Aussendung der Sternsinger am 30. Dezember in Altdorf

Eichstätt/Altdorf, 18.12.2013. (pde) – Mit einer zentralen Aussendungsfeier in Altdorf (Nürnberger Land) startet die Sternsingeraktion im Bistum Eichstätt. Bischof Gregor Maria Hanke wird am 30. Dezember Gruppen aus allen Regionen des Bistums auf ihren Weg zu den Menschen schicken.

Die Sternsingergruppen werden ab 13 Uhr in Altdorf erwartet. Treffpunkt ist in der Turnhalle der Mittelschule. Nach der Begrüßung, einem Film und weiteren Informationen zur Sternsingeraktion 2014 werden sich die Gruppen um 15 Uhr gemeinsam auf den Weg zum Rathaus machen, um dort ihre Segenswünsche zu überbringen. Um 15.45 Uhr beginnt dann in der katholischen Pfarrkirche die Messfeier mit Aussendung der Sternsinger durch den Eichstätter Bischof.

Traditionell bringen die Sternsinger zu Beginn des Jahres Segenswünsche in die Häuser und bitten um Spenden für Kinder und Jugendliche in armen Ländern. Der Brauch erinnert an die "Dreikönige", die das neugeborene Jesuskind besuchten. Am Fest "Erscheinung des Herrn" am 6. Januar wird dieser biblischen Erzählung gedacht

Die Sternsingeraktion 2014 steht unter dem Motto "Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!" Weitere Informationen unter "www.bistum-eichstaett.de/sternsinger".

Eichstätter Domkonzerte 2014: Mozart, eine phantastische Nacht und ein kulinarischer Orgelspaziergang

Eichstätt, 19.12.2013. (pde) – Ein Chor- und Orchesterkonzert mit Werken Mozarts, eine "Phantastische Nacht" mit dem Vokalensemble "Singer Pur" und ein kulinarischer Orgelspaziergang gehören zu den Höhepunkten des Programms 2014 der Eichstätter Domkonzerte.

Den Auftakt der Reihe macht Thomas Lennartz, Dresden, mit einem Orgelkonzert am 12. Januar um 17 Uhr im Dom. Am 11. Mai steht das Domkonzert ganz im Zeichen von Wolfgang Amadeus Mozart: Die Missa solemnis KV 337, die Vesperae solennes de confessore KV 339 und das Regina caeli KV 276 stehen auf dem Programm. Das Konzert beschließt das erstmalig stattfindende Festival für Alte Musik "Musikfest Eichstätt" vom 9. bis 11. Mai.

Am 29. Juni spielt der französische Organist Jean-Luc Perrot an der Domorgel. Der

kulinarische Orgelspaziergang wird erstmals am 20. Juli im Rahmen der Eichstätter Domkonzerte angeboten. Von 15 bis 20 Uhr gibt es Orgelmusik in St. Walburg, der Schutzengelkirche und dem Dom – im Wechsel mit kulinarischen Zwischengängen.

Das Herbstkonzert im Mortuarium gestaltet ein Streichquartett zusammen mit Domorganist Martin Bernreuther am 21. September. Vokalmusik aus vier Jahrhunderten interpretiert am Abend des 16. November das international renommierte Ensemble "Singer Pur". Das Konzert trägt den Titel "Phantastische Nacht". Auch 2014 sind wieder die beliebten Samstagskonzerte im Dom geplant. Die Orgelmatineen von 11.30 Uhr bis 12 Uhr finden regelmäßig von 19. Juli bis 20. September statt. Das traditionelle Weihnachtskonzert am dritten Adventssonntag beschließt den Konzertkalender 2014.

Informationen zu den Domkonzerten unter "www.bistum-eichstaett.de/dommusik.de". Die Eintrittskarten für die Domkonzerte sind an der Abendkasse erhältlich, bei den Samstagskonzerten im Sommer ist der Eintritt frei.

"Globalisierung der Brüderlichkeit" - Am 1. Januar ist Weltfriedenstag

Eichstätt, 23.12.2013. (pde) – Als Weltfriedenstag begehen die katholischen Gemeinden weltweit den 1. Januar. Er steht unter dem Leitwort "Brüderlichkeit – Grundlage und Weg für den Frieden". In einer Botschaft zum Weltfriedenstag 2014 hat Papst Franziskus eine "Globalisierung der Brüderlichkeit" gefordert, die er als Gegenmodell zur heute vorherrschenden "Globalisierung der Gleichgültigkeit" versteht. Ähnliche Worte hatte er bereits bei seinem Besuch der Flüchtlinge auf der Mittelmeerinsel Lampedusa gefunden, um eine neue Haltung gegenüber den Armen und Leidenden dieser Welt anzumahnen.

Rundfunkgottesdienst aus St. Walburg

Eichstätt, 23.12.2013. (pde) - Am Sonntag, den 5. Januar, überträgt der Deutschlandfunk einen Gottesdienst aus der Eichstätter Kloster- und Wallfahrtskirche St. Walburg. Die Live-Übertragung beginnt um 10.05 Uhr. Zelebrant und Prediger ist Domvikar Dr. Bernd Dennemarck. Die Jugendkantorei am Eichstätter Dom singt die "Missa pro pueris et puellis" für Chor, Orgel, Bläser und Pauken von Domkapellmeister Christian Heiß, der auch die musikalische Leitung hat.

Zwölfuhrläuten aus Großweingarten

Eichstätt/Spalt, 23.12.2013. (pde) – Der Bayerische Rundfunk überträgt am Sonntag, 29. Dezember, um 12 Uhr in seinem Hörfunkprogramm auf Bayern 1 das Zwölfuhrläuten von der Kirche St. Michael im mittelfränkischen Großweingarten. Seinen Namen erhielt der Ort von der günstigen Weinbaulage im Spalter Land. Als die Gemeinde im 13. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt wurde, existierte dort bereits das Gotteshaus zum Heiligen Michael. Ursprünglich war die Kirche in Großweingarten eine spätromanische Saalkirche. 1823 musste sie wegen Einsturzgefahr abgetragen und von Grund auf neu errichtet werden. Neben einer Gebetsglocke in der Turmlaterne läuten zwei Bronzeglocken von 1591, die mit einer Glocke aus dem 18. Jahrhundert die dreistimmige Harmonie des Geläuts der Michaelskirche ergeben.

Dienstjubilare in der Schulabteilung

Eichstätt. (pde) – Mit einer Feier wurden am dritten Adventssonntag Schulreferent Dr. Peter Nothaft und Religionslehrerinnen, sowie eine Gemeindereferentin der Diözese Eichstätt für 25 bzw. 40 Dienstjahre mit Urkunden und Präsenten geehrt. Frau Maria Schäffner-Frühberger und Frau Ulrike Fesich traten in den Ruhestand bzw. in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein und wurden verabschiedet.

Fachtagung zur betrieblichen Gesundheitsförderung – Papstmedaille an Ingolstädter Klinikum-Chef verliehen

Eichstätt/Ingolstadt, 17.12.2013. (pde) – Wege zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung im Betriebs- und Berufsleben diskutierten Experten verschiedener Disziplinen aus Wissenschaft und Praxis auf der Fachtagung "Knotenpunkt betriebliche Gesundheitsförderung" am Freitag, 13. Dezember, im Klinikum Ingolstadt. An der Tagung, die von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt zusammen mit dem Klinikum Ingolstadt, Gesundheitsnetzwerk Leben, Bistum Eichstätt und der Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau/Polen veranstaltet wurde, nahm auch der Vorsitzende des Päpstlichen Rates für die Pastoral im Krankendienst, Erzbischof Zygmunt Zimowski, teil.

Bereits am Vortag hatte der "Gesundheitsminister" des Vatikans die Arbeit einiger Kooperationspartner im Gesundheitsnetzwerk Leben der Audi BKK kennen gelernt. So stellte der Leiter des Gesundheitszentrums der Audi AG, Dr. Andreas Haller, das Gesundheitswesen des Autoherstellers, im Besonderen die Akutversorgung und den Bereich des Gesundheitsmanagements der Vorsorge vor. Zimowski würdigte im Fachgespräch das Engagement der Einsatzkräfte, die Verbundenheit innerhalb der Belegschaft des Unternehmens und die integrative Kraft, die durch die Mitarbeiter des Gesundheitszentrums gefördert wird.

Beim anschließenden Festakt des Gesundheitsnetzwerkes Leben der Audi BKK benannten Zimowski und der Vorstandsvorsitzende der Audi BKK, Gerhard Fuchs, die Bedeutung innovativer Netzwerkarbeit und betonten das gemeinsame Anliegen, die physische und psychische Gesundheit des berufstätigen Menschen zu fördern. Den Auftakt der Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsnetzwerk Leben und der Diözese Eichstätt stellte im April die gemeinsame Eröffnung der Woche für das Leben 2013 im Klinikum Ingolstadt zum Thema "Engagiert für das Leben – Zusammenhalt gestalten" dar. Die hierbei erzielten Spendengelder wurden beim Festakt im GVZ Hotel von Erzbischof Zimowski an Dr. Elzbieta Szczebak von der Einrichtung Down-Syndrom Info-Center übergeben.

Während seiner Pastoralvisite in Ingolstadt besuchte Erzbischof Zimowski verschiedene Stationen des Klinikums und kam dabei mit Patienten, Ärzten, Pflegekräften, der katholischen und evangelischen Klinikseelsorge sowie der Klinikleitung ins Gespräch. Heribert Fastenmeier, Geschäftsführer des Klinikums Ingolstadt, wurde von Erzbischof Zimowski mit der Ehrenmedaille Papst Benediktus XVI. geehrt. In seiner Ansprache betonte Zimowski, dass alle Klinikmitarbeiter der Unterstützung des gesamten "Systems Krankenhaus" bedürfen, "denn Sie arbeiten nicht alleine zum Wohl der Leidenden und Kranken. Ihnen stehen viele gute Helfer zur Seite. Das Krankenhaus sollte ein soziales System der Hilfe sein – auch der gegenseitigen Hilfe".

Anlässlich der Fachtagung waren neben einer Gruppe von Wissenschaftlern der Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau und dessen Präsidenten Prof. Stanislaw Dziekoński auch Einrichtungsleiter und Fachdienste aus Polen vom 11. bis 16. Dezember an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt zu Gast. Während des mehrtägigen internationalen Austausches über die Thematik Gesundheitsmanagement und Coaching wurden Fachgespräche in verschiedenen Einrichtungen, Kliniken und Unternehmen geführt sowie eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.